

<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen (Verbundstudiengang)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Bochum, Fachhochschule Münster, Fachhochschule Südwestfalen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.8.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.9.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachhochschule Bochum, Fachhochschule Münster, Fachhochschule Südwestfalen,
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Wolfgang Hufnagel Fachhochschule Münster Standort Steinfurt T. 02551 - 96 27 39 F. 02551 – 96 27 07 Email: <a href="mailto:hufnagel@fh-muenster.de">hufnagel@fh-muenster.de</a>
<b>Auflagen</b>	Keine
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Verschiedene Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens bieten im Modell des Verbundstudiums gemeinsame Studiengänge an, die sich insbesondere an berufstätige Studierende wenden. Die Verbundstudiengänge sind eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium. Die Präsenzphasen finden in der Regel alle 14 Tage samstags statt.</p> <p>Die Studienplatzvergabe und die Prüfungen erfolgen in der Verantwortung der einzelnen Hochschule. Studierende sind jeweils nur an einer Hochschule eingeschrieben.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ umfasst 180 Credits und ist auf Grund seines berufsbegleitenden Charakters auf 9 Semester angelegt.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ soll seine Absolventinnen und Absolventen für Aufgaben bis ins mittlere Management hinein qualifizieren. Er vermittelt betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse sowie die Nutzung moderner Informationstechnologien. Strategische, soziale und ökonomische Lerninhalte sollen interdisziplinär vermittelt werden, wozu in besonderer Weise die Präsenzphasen des berufsbegleitenden Studiengangs dienen.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang sind die allgemeine Fachhochschulreife sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder</p>

### Zusammenfassende Bewertung

eine mindestens dreijährige einschlägige berufliche Praxis.

Der Studiengang besteht aus vier Bereichen zu den Themen „BWL“, „Technik“, „Informatik“ und „Querschnitt“. Der Bereich „Querschnitt“ umfasst ergänzende Fächer wie Mathematik, Statistik, Recht, aber auch integrative Fächer wie „Managementkompetenz“, „Projekt- und Qualitätsmanagement“ und „Business Communication“: Der Studiengang schließt mit einer Bachelorarbeit im Umfang von 12 Credits und einem Abschlusskolloquium ab.

In den Bereichen „BWL“ und „Technik“ gibt es je ein Wahlpflichtmodul, im Bereich „Informatik“ zwei.

Zum Studienbeginn sind Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen vorgesehen, die die Studierenden auf die inhaltlichen Anforderungen vorbereiten aber auch Hilfestellung für die besonderen Anforderungen des berufsbegleitenden Studierens geben.

Kennzeichnend für den berufsbegleitenden Verbundstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist sein ausgewogenes Profil, das in etwa gleichem Umfang betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und Informatik-Inhalte umfasst. Die gleichmäßige Gewichtung ist gut auf die Bedürfnisse der in der Regel berufstätigen Studierenden abgestimmt. Eine Spezialisierung für bestimmte Segmente des Arbeitsmarktes wird bewusst vermieden.

Die Verknüpfung der drei inhaltlichen Säulen ist angestrebt und begrüßenswert, könnte aber in der konkreten Gestaltung des Studiengangs stärker betont werden. Das Programm enthält alle wesentlichen Gestaltungselemente, die dies in der vorliegenden Struktur erlauben.

Das Curriculum ist im Großen und Ganzen zielführend und ausgewogen. Die zentralen Themen sind im Curriculum vorhanden. Die formulierten Ziele werden v.a. dann erreicht, wenn es noch gelingt, die Vernetzung der drei fachlichen Säulen zu stärken. Die Gutachter regen an, dazu die bestehenden Strukturen zu nutzen, indem Hausarbeiten, Referate und die Bachelor-Arbeit gezielt bereichsübergreifend gestaltet werden, gemeinsame und integrative Prüfungen entwickelt werden und ggf. auch das Team Teaching eingesetzt wird.

Der Verbund-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist klar strukturiert, die einzelnen Elemente bauen sinnvoll aufeinander auf. Prüfungen können direkt im Anschluss an die Module abgelegt werden. Die Wiederholungsmöglichkeiten für nicht bestandene Prüfungen liegen zeitnah. Eine Online-Plattform unterstützt die Kommunikation zwischen den Studierenden untereinander sowie zwischen Lehrenden und Studierenden. Aus Sicht der Gutachter ist die Studierbarkeit des Studiengangs gegeben.

Die Berufsfeldorientierung ist aus Sicht der Gutachter gegeben. Sie orientiert sich an der mittleren Managementebene, der eine breit gefächerte interdisziplinäre Ausbildung angeboten wird. Die gelehrten Inhalte sind in der Praxis von hoher und längerfristiger Relevanz für diese Zielgruppe. Insbesondere die Vernetzung mit kleinen und mittleren Industrieunternehmen und die Integration beruflichen Wissens der Studierenden stellt eine Stärke des Studiengangs dar.

Die regelmäßige Evaluierung der Vorlesungen durch die Studierenden, die evaluatorische Begleitung der Verbundstudiengänge durch das Institut für Verbundstudien sowie die Absolventenbefragung und die Installation eines Alumni-Netzwerkes gewährleisten eine hinreichende Qualitätssicherung. Mit dem eigens für jeden Verbundstudiengang eingerichteten Prüfungsausschuss gibt es eine zentrale Instanz, bei der

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

**Verfahrensnummer AQAS**

die Ergebnisse zusammen laufen.

Für den Studiengang sind an allen drei Standorten ausreichend Ressourcen vorhanden. Das Personal ist trotz hoher Belastung einzelner Dozenten ausreichend. Die dem Studiengang fest zugeordneten Mitarbeiter erscheinen ausreichend, um eine vernünftige Organisation zu gewährleisten. Es besteht die Möglichkeit, Dozenten auf der Basis von Werkverträgen einzustellen. Damit ist sichergestellt, dass das Lehrangebot flexibel an die Nachfrage angepasst werden kann. Durch die Vorlesungstätigkeit am Samstag stehen auch genügend Räume zur Verfügung.

Prof. Dr. Hubert Biedermann, Montanuniversität Leoben, Department Wirtschafts- und Betriebswissenschaften

Prof. Dr. Dieter Buchberger, Fachhochschule Ulm, Fachbereich Produktionstechnik und Produktionswirtschaft (Federführung)

Dipl.-Ing. Thomas Schlüter, Unternehmensberater, Steinfurt (Vertreter der Berufspraxis)

20103